

Wohin mit den überschüssigen Gartenabfällen?

Überschüssige Gartenabfälle sind, sofern sie nicht durch Eigenkompostierung verwertet werden können, überlassungspflichtige Abfälle. Sie werden ganzjährig kostenpflichtig auf den Wertstoffhöfen im Landkreis Oder-Spree angenommen:

Wertstoffhof „Alte Ziegelei“, OT Alt Golm, Alt Golmer Chaussee 1, Rietz-Neuendorf

Wertstoffhof Beeskow, Charlottenhof 19

Wertstoffhof Freienbrink, Grünheide (Mark), Heidestraße 4

Wertstoffhof Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 14

Bei der Anlieferung von Kleinmengen **bis zu 1,00 m³** erfolgt keine Verwiegung. In diesem Fall beträgt die Gebühr (Stand 2026):

bis 0,25 m³ Abfall	4,00 EUR
bis 0,50 m³ Abfall	8,00 EUR
bis 0,75 m³ Abfall	12,00 EUR
bis 1,00 m³ Abfall	16,00 EUR.

Größere Mengen an Grünabfällen können **nur** auf den Wertstoffhöfen in Alt Golm und in Freienbrink abgegeben werden. Die Gebühr richtet sich nach dem Gewicht und beträgt:

88,51 EUR/Tonne (Stand 2026).



Was ist sonst noch zu beachten?

Über den **Stoffkreislauf „organische Abfälle-Kompost-Boden“** können unter ungünstigen Bedingungen Schadstoffbelastungen auftreten.

Kompostieren Sie deshalb keine kranken Pflanzen und Gehölze oder schadstoffbelastete Stoffe wie zum Beispiel Farbreste und größere Mengen von Asche oder Ruß. Auch Straßenkehrriecht ist wegen Asphalt- und Reifenabrieb ungeeignet.

Laub von Straßenbäumen und Mähgut von Straßenrändern sollten ebenfalls besser nicht verwendet werden.

Für die Laubsammlung von den Straßenbäumen sind in mehreren Gemeinden und Städten zuständigkeitshalber gesonderte Festlegungen getroffen worden.

Die für Ihren Wohnort geltende Verfahrensweise können Sie in Ihrer Amtsgemeinde bzw. Stadtverwaltung erfragen.

Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung - Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree -

Anschrift	Frankfurter Straße 81 15517 Fürstenwalde
Postfach	13 40, 15503 Fürstenwalde
Telefon	03361 7743-0
Bürgerservice	03361 7743-63 (Gewerbe) 03361 7743-64 (Haushalte)
Abfallberatung	03361 7743-65
E-Mail	post@kwu-entsorgung.de
Internet	www.kwu-entsorgung.de
Stand	Dezember 2025

Informationen und Hinweise zur Eigenkompostierung

Die Natur kennt keine Abfälle

Nutzen auch Sie den natürlichen Weg der Abfallverwertung. Geben Sie organische Abfälle dem natürlichen Lebenskreislauf zurück, indem Sie Kompost selbst erzeugen und verwenden.

So gelangen die organischen Abfälle erst gar nicht in den Abfallbehälter für Restabfall, müssen nicht transportiert und aufwendig behandelt werden und verursachen somit keine Kosten.

Vorteile der Eigenkompostierung:

- Reduzierung Ihrer Entsorgungskosten durch die Verringerung der Anzahl der Leerungen Ihres Abfallbehälters für Restabfall.
- Weniger Kosten für die Anschaffung industriell erzeugten Düngers.
- Verbesserung der Bodenqualität.
- Versorgung von Pflanzen und Boden mit Nährstoffen.
- Förderung des Bodenlebens und der Bodendurchlüftung.
- Verbesserung der Wasserhaltefähigkeit.
- Verminderung der Nährstoffauswaschung und der Bodenerosion.
- Optimierung des pH-Wertes (leicht alkalisch zwischen 7 und 8).
- Verminderung der Verschlämmung und Erleichterung der Bearbeitung lehmiger Böden.



Wichtige Kompostierregeln

- Zu kompostierendes Material niemals in eine Grube legen, weil sonst zu wenig Luft herankommt, was Fäulnis und Gestank hervorruft.
- Keine nach allen Seiten geschlossenen Behälter verwenden.
- Den Komposter nicht direkt auf Stein oder Beton stellen. Der Kompost braucht Bodenkontakt, damit Bodenlebewesen einwandern können und Nässestau verhindert wird (**Fäulnisgefahr!**).
- Vollkommene Trockenheit vermeiden, denn Kleinlebewesen brauchen Feuchtigkeit. Der Komposthaufen sollte schattig angelegt sein.
- Den Komposthaufen nicht zu nass halten! Ansonsten fehlt Luft und es setzt Fäulnis statt Humusbildung ein.
- Als unterste Schicht zur Sicherung der Luftzufuhr und des Wasserabflusses eine Lage aus grobem Material (Reisig, Holzhäcksel oder Ähnliches) verwenden. Danach abwechselnd Gartenabfälle und Küchenabfälle kontinuierlich zuführen. Auch hier auf eine gute Durchlüftung achten, zum Beispiel Grasschnitt nur dünn bzw. vermischt mit Laub, Heckenschnitt oder Erde aufbringen. Die richtige Mischung macht erst den Kompost.
- Als Zusatz lehmhaltige Gartenerde, eventuell Kalk oder käuflich erworbene Verrottungsbeschleuniger dünn über die einzelnen Schichten streuen (**Anwendungsempfehlungen beachten!**).
- Den fertig aufgesetzten Komposthaufen abdecken, um die Wärmeentwicklung zu fördern und um Feuchtigkeits- und Stickstoffverluste zu vermeiden.
- Phlox und Holunder sind wertvolle Pflanzen am Komposthaufen, weil sie Regenwürmer anziehen. Kürbispflanzen am Komposthaufen gedeihen besonders gut, spenden dem Kompost Schatten und bewahren ihn vorm Austrocknen.

Was eignet sich als Kompostgut?

- **Baum- und Heckenschnitt** sind sehr nährstoffreich. Diese Schnittreste sollten - ebenso wie die **Schnittreste von Blumen und Zierpflanzen** - möglichst zerkleinert werden.
- **Grasschnitt** geben Sie zur Vermeidung von Fäulnis am besten nur angewelkt und in einer dünnen Schicht sowie vermischt mit Laub, Heckenschnitt oder Erde auf den Kompost.
- **Laubblätter**, ausgenommen Laub von Eichen, Kastanien, Pappeln, Platanen und Walnuss. Diese setzen bei der Kompostierung Gerbsäure frei. Deshalb ist hier der Zusatz von Kalk ratsam, damit der Kompost nicht versauert. Alle anderen Laubarten verrotten leicht.
- **Organische Küchenabfälle** wie Obst- und Gemüsereste, Kaffee- und Teesatz samt den Papierfiltern lassen sich ebenfalls gut kompostieren.
- **Mist von Kleintieren** (Kaninchen, Hamster) ist auch geeignet, sollte jedoch gut mit dem anderen Kompostmaterial vermischt werden.



Das gehört ganz bestimmt nicht auf den Kompost:

- | | |
|--------------------|---------------------|
| ■ alle Kunststoffe | ■ Metalle und Glas |
| ■ Chemikalien | ■ Babywindeln |
| ■ Kehrricht | ■ Hygieneartikel |
| ■ Bauschutt | ■ Staubsaugerbeutel |
| ■ Kohlenasche | ■ Müllbeutel |
| ■ Zigarettenasche | ■ Altmedikamente |